Renaissance der Energiethemen

Autor(en): **Steinmann, Walter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Energie extra**

Band (Jahr): **- (2004)**

Heft 1

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-638338

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

NEUJAHRSAPERO

Renaissance der Energiethemen

An die 200 Gäste trafen sich am 6. Januar in Bern zum traditionellen Neujahrsapéro des Bundesamts für Energie.

Neben Bundesamtsspitzen konnte BFE-Direktor Walter Steinmann im Kultur-Casino auch Vertreter von Bund und Kantonen, der Wirtschaft und der Gewerkschaften, dem gesamten Energiebereich und den Medien begrüssen.

Die neue Kommunikationsleiterin, Marianne Zünd, führte durch das Programm, zu dessen Highlights neben Steinmanns Jahresrück- und -ausblick ein Referat des deutschen Energiewirtschaftlers Prof. Carl Christian von Weizsäcker zählte. Auf amüsante Art «störte» das Duo Hugentobler die Veranstaltung durch verblüffende Unterbrüche und eine witzige Cabaretnummer über die Verwendungsmöglichkeiten des «Reststroms», der angeblich im Kabel übrig bleibt, wenn man einen Stecker schnell herauszieht ...

BFE-Vize und BFE-Chef: Hans Luzius Schmid, Walter Steinmann

Renaissance. Walter Steinmann stellte einleitend fest: «Im letzten Jahr haben wir eine eigentliche Renaissance der Energiethemen erlebt.» Stichworte:

Zur Regelung des *Elektrizitätsmarktes* wurde rechtzeitig eine Expertenkommission eingesetzt, die eine massgeschneiderte Lösung erarbeiten soll, um unsere traditionell hohe Versorgungssicherheit zu angemessenen Preisen zu garantieren und der Exportwirtschaft wettbewerbsfähige Preise anzubieten.

Das Programm *EnergieSchweiz*, eine Zeitlang vom Damoklesschwert der Budgeteinsparungen in seiner Existenz bedroht, muss zwar von 55 auf 45 Mio. Franken abspecken – aber diese Mittel sind nun gesichert. Die «Rettungsaktionen» haben dem Programm auch erwünschte Publizität eingebracht.

Neuer Wind kam in die *Atompolitik* mit der Ablehnung der Initiativen «Strom ohne Atom» und «Moratorium Plus» und dem Abschluss der Beratungen über das Kernenergiegesetz.

Die ETH Zürich will in der *Ausbildung* wieder vermehrt Energiethemen anbieten.

Herausforderungen prägen das, so Steinmann, «höchst spannende» nächste Jahr. Ganz oben auf der Prioritätenliste stehen etwa die Neuordnung des Elektrizitätsmarktes ELWO, die Strombinnenmarktrichtlinien im europäischen Transit, die Energiesparkampagne von *EnergieSchweiz* im Gebäude- sowie eine Reihe von gesetzlichen Neuerungen im Kernenergiebereich. Viel Arbeit wird auch in die Entwicklung aussagekräftiger Energie- und CO_2-Perspektiven im Hinblick auf die Jahre 2035/2050 investiert werden.

Nicht unumstritten, so zeigte sich hinterher bei den Apérogesprächen, waren die pointierten Anmerkungen, die der prominente deutsche Energiewirtschaftsexperte Prof. Carl Christian von Weizsäcker zu den Kyoto-Selbstverpflichtungen vortrug.

Weizsäcker warnte insbesondere vor einer «Emissionsverlagerung» im Fall einer Verteuerung des CO_2-Zertifikat-Handels (vgl. Seite 11): «Kommt es zu diesen Verlagerungen, dann schaffen diese in den Nicht-Kyoto-Staaten den perversen Anreiz, gerade nicht dem Kyoto-Abkommen beizutreten, um diese Industrieverlagerung zu fördern. Der Sinn der Kyoto-Selbstverpflichtungen wäre konterkariert.» Die Schweiz, so von Weizsäckers Fazit, sollte sich deshalb auf einen niedrigen CO_2-Preis einstellen.

Entspannung. Der Apéro soll jeweils auch Gelegenheit zu entspannten persönlichen Kontakten bieten. Die wurden denn auch ausgiebig gepflegt, wie ein mitgelauschtes Gespräch zwischen den beiden Opern-Fans alt-BFE-Direktor Eduard Kiener und BKW-Chef Kurt Rohrbach belegt:
Rohrbach: «Welche Oper hast du an den Festtagen gesehen?»
Kiener: «*Lucia di Lammermoor.* Und du?»
Rohrbach: «*Elektra.* Die konnte ich auf Spesen nehmen.»

Wussten Sie übrigens ...

- dass es Ende 2003 gegen 2500 MINERGIE-Gebäude in der Schweiz gab?
- dass die Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW) bis Ende 2003 mit rund 1000 Unternehmen Zielvereinbarungen zur Energieeffizienzsteigerung und Reduktion von CO_2-Emissionen erarbeitet hat?
- dass 57 Prozent der 112 BFE-Mitarbeiter einen akademischen Abschluss haben?
- dass die Zahl der Schweizer Energiestädte Ende 2003 über 100 betrug?
- dass 2003 rund 40 000 Autofahrer in der sparsamen Fahrweise *Eco-Drive®* ausgebildet wurden?
- dass der Verbrauch fossiler Energien 2002 ohne Berücksichtigung von *EnergieSchweiz* um 5,7 Prozent zu-, unter Einbezug von *EnergieSchweiz* aber um 0,5 Prozent abnahm?

Quelle: Bundesamt für Energie: Facts & Figures 2003/2004

Aufmerksame Zuhörer im Berner Kultur-Casino

Opernfreunde Kiener, Rohrbach: Elektra geht auf Spesen